



Frühling/Sommer 2019

Hallo und herzlich willkommen zum Newsletter der Frauenföderation für Frieden e.V. Hier finden Sie alle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Berichte aus Deutschland, aus ganz Europa und weltweit.



*Frühling ist dann,
wenn die Seele wieder
bunt denkt.*



BERICHTE AUS DEUTSCHLAND

STUTTGART 3. Januar 2019: Was wird das Jahr 2019 für uns bringen?

Am Donnerstag, 03.01.2019 trafen sich acht Frauen im Zentrum der UPF in Stuttgart zu einer interessanten Veranstaltung. Es ging um das chinesische Jahr des Erd-Schweins bzw. um das westliche Merkurjahr.

Nach Erfrischungen aller Art begann Ute Lemme einige Informationen zum chinesische Jahr des Erd-Schweins mitzuteilen: Es beginnt nach dem Mondkalender am 05. Februar 2019 und endet am 24. Februar 2020 mit dem Beginn des Jahrs der Metall Ratte. Das Erd-Schwein Jahr kann Glück, Reichtum und Zufriedenheit bringen, insbesondere für diejenigen, die sich für soziale Einrichtungen oder für die Gemeinschaft einsetzen. Es geht um Zusammenhalt in der Gemeinschaft, Teamgeist und fröhliches Zusammensein. Wichtig ist aber, Maß zu halten und nicht leichtsinnig mit den Finanzen umzugehen. Nun hatte jeder Gelegenheit, sein chinesisches Tierkreiszeichen und das dazu gehörige Element entsprechend seines Geburtsjahrs zu erfragen und dazu einen Tipp für das kommende Jahr des Erd-Schweins zu erhalten.

Im zweiten Teil stellte Ute Lemme die besonderen Merkmale des Merkur-Jahrs vor: Hier stehen der Verstand, die berufliche Karriere und alle Möglichkeiten der Kommunikation in Mittelpunkt. Wissen und Lernen werden gefördert, Gedanken und Wünsche werden klarer. Besonders aufschlussreich für uns war ein kurzes Video mit einer astrologischen Jahresprognose <https://www.youtube.com/watch?v=03ALI98BkO0>. Wir erfuhren, dass das Jahr 2019 ein extremes Jahr im Guten und Negativen sein wird, ein Jahr der Wandlungen mit drastischen Veränderungen. Die verschiedenen Planeteneinflüsse können im Laufe des Jahres Glück, Scheinglück, schönste und wertvollste Aspekte und radikale Umbrüche ermöglichen bzw. zur Folge haben. Ein Ausschnitt aus einem Video <https://www.youtube.com/watch?v=JpwsCR2UOVg> mit Prophezeiungen für 2019 zeigte uns, dass es wichtig sein wird, die innere Standhaftigkeit zu festigen, uns auf Zeiten der Prüfungen einzustellen, wo es täglich um Entscheidungen gehen wird, den allgemeinen Weg der Angst und Unzufriedenheit oder bewusst den Weg der Liebe zu gehen. Wir konnten uns nach diesen Informationen gemeinsam austauschen. Ein Gast las uns ein Märchen vor, wo es darum geht, dass wir „es selbst in der Hand haben“. Gabriele Schickert inspirierte uns, mit einem alkoholfreien Sekt auf ein friedliches, gesegnetes Jahr 2019 anzustoßen. Mit einem



besinnlichen Gedicht auf das neue Jahr schlossen wir unser Treffen ab.

Gabriele Schickert und Ute Lemme

STUTTGART 08. Februar 2019: Frauenbrunch

Am Freitag, 08.02., trafen sich um 11Uhr acht Frauen im UPF-Zentrum in Stuttgart zu einem geselligen Beisammensein. Das Thema war „Frauen haben etwas zu erzählen - Indonesien“. Zwei unserer Gäste, Murjanti und Lusia, die ursprünglich aus Indonesien kommen, waren eingeladen über ihr Heimatland zu erzählen. Zunächst stärkten wir uns mit Kaffee und Tee, sowie mit allerlei Köstlichkeiten.



Besonders geschmeckt hat uns das Blätterteiggebäck, das eine junge syrische Frau frisch aus dem Backofen zum Treffen mitbrachte.

Nun berichteten Murjanti und Lusia über ihr Heimatland. Es liegt in den Tropen und besteht aus 17508 Vulkaninseln mit der Hauptinsel Java und hat 255 Mio. Einwohner.

Durch die Insellage gibt es in diesem Land einige Hundert verschiedener Kulturen mit unterschiedlicher traditioneller Kleidung, Tänzen und Sprachen. Landessprache ist Indonesisch. 87 % der Einwohner sind Muslime, 10 % sind Christen, 1,8 % sind Hindus und 1 % sind Buddhisten. Murjanti erzählte uns ausführlich über die bewegte Geschichte dieses Landes. Besonders wichtig ist die etwa 350 Jahre dauernde Kolonialherrschaft der Niederländer. 1949 wurde Indonesien als unabhängiger Staat anerkannt.



Im Anschluss an diesen Bericht projizierte Gabriele Schickert einige Fotos von Indonesien mit Blumen, Inseln mit azurblauen Meerestränden und von Städten Indonesiens.



Wir schlossen das Treffen mit den beiden Indonesierinnen mit einem Toast auf ihr Heimatland ab.

Gabriele Schickert und Ute Lemme

GIESSEN 16.Februar 2019: Frauenfrühstück

Frauenfrühstück in Gießen!
Eine kleine Notiz über das
Gießener Frauenfrühstück am
16. Februar 2019.

Es waren 12 Frauen
zusammengekommen und
während dem Frühstück hatte
jede Teilnehmerin die
Gelegenheit, Wünsche und
Anregungen für dieses Jahr zu
äußern.

Sogar die Jüngste, Samantha
(knapp 4 Jahre alt), hat uns versprochen, über ihre bevorstehende Reise mit ihrer Mama

nach Thailand, eventuell im
Rahmen einer Veranstaltung einen
Bericht zu geben!

Viele weitere Ideen sind
entstanden, unter anderen:

- ein Film Abend
- Tagesausflug
- Gesundheitsfördernde
Maßnahmen z.B. Meditation und
Gymnastik

- Zusammen kochen (russisch, koreanisch)
- Basteln/ Origami
- 'Sharing' und intergenerationale Kommunikation

Einen Vorschlag zu verwirklichen bedeutet natürlich Planung und Zeit zu investieren. Jede soll ermutigt sein, Initiativen zu ergreifen. Unser Ziel ist es, einmal im Monat etwas für die Frauen in Gießen anzubieten (eingeschlossen sind auch International Frauen Events, wie im Mai in Prag).

Die Frauen, die nicht dabei waren - wir haben Euch vermisst! Aber Jede ist herzlich willkommen, sich mit Ideen und Wünschen noch bei uns zu melden; oder noch besser etwas zu initiieren!

Catriona Valenta



STUTTGART 1. März 2019: Frauenbrunch

Unter dem Thema „Frauen haben etwas zu erzählen“ trafen sich 10 Frauen am 01. März 2019 um 11 Uhr zu einem Frauenbrunch im UPF-Zentrum in Stuttgart. Dieses Mal hatte sich unser Mitglied Olga Toma darauf vorbereitet, uns über ihre Erfahrungen mit der Aromatherapie zu berichten.



Zunächst stärkten wir uns mit verschiedenen kalten und heißen Getränken, allerlei Gebäck, verschiedenem Brotaufstrich, Gemüse, Obst und Salaten.

Nach einem Gebet von Gabriele Schickert begann Olga mit ihren Ausführungen. Sie hatte eine elektrische Aromalampe und viele verschiedenste ätherische Öle, besondere Früchte, Gewürze und eine Holzkette mitgebracht. Sie erzählte uns, was ätherische Öle sind, woraus man sie gewinnt, wo sie Verwendung finden und wie sie wirken. Dann stellte sie uns einige ihrer mitgebrachten Duft- und Wirkstoffe vor und ließ sie reihum gehen: Kardamom, Orangenöl, Zitronenöl, Lavendel, Pfefferminze, Rosmarin, Fenchel, Teebaumöl....

Verschiedene Wirkungen der Öle: beruhigend, dienen der Haupflege, wirken desinfizierend, helfen bei der Verdauung, machen eine gute Stimmung, helfen bei Schlafproblemen, verbessern die Konzentrationsfähigkeit und die Gedächtnisleistung, ja sogar die Intelligenz... Unsere Frauen hatten schon Erfahrungen mit einigen dieser Substanzen. Olga beantwortete Fragen und gab Hinweise, z.B. für die Mischung, Verdünnung und Anwendung der Öle für die Hautpflege, für das Haare waschen oder für ein Fußbad.

Alle waren beeindruckt und baten um weitere Veranstaltungen zu diesem interessanten Thema.

Im Anschluss hatten wir noch Gelegenheit, uns bei weiteren Erfrischungen in geselliger Runde auszutauschen. Gabriele Schickert und Ute Lemme

DÜSSELDORF 3.März 2019: Kreativer Nachmittag

Am Sonntag, den 3.3.2019 traf sich unsere Düsseldorfer Frauengruppe zu einem kreativen Nachmittag mit Juliya Spari, die sehr geschickt im Häkeln und Stricken ist.

Sie hatte Alles wunderbar vorbereitet, hatte die Vorlagenfotos verschickt, Stricknadeln und Wolle lagen bereit oder wurden von uns mitgebracht. Es sollte eine kleine Überraschung zu Ostern werden.

Also machten wir uns fleißig an die Arbeit und Juliya half uns mit Rat und Tat!

Zwei unserer schon länger bekannten Gäste waren auch dabei.



Christel hatte einen leckeren Kuchen für uns mitgebracht.

Einige unserer Frauen stricken auch für das Projekt "gestrickte Liebe", damit konnten wir anderen Gästen schon viel Freude bereiten.

Unsere österliche Überraschung nahm langsam Formen an, wir lachten und plauderten, während wir den Kuchen genossen.

Am Ende unserer gelungenen Strickarbeit konnte Juliya eine recht bunte Gruppe von Osterhäuschen vor sich aufstellen.

Zum Schluss wurde natürlich ein Foto gemacht und wir Alle haben uns an unserer Arbeit erfreut!

Vielen Dank Juliya!

Monika Dearing



FRANKFURT 30.März 2019: Tagesseminar



Am Samstag, 30.03.19 fand unsere nationale Tagung der Frauenföderation Deutschland statt, in den Räumen der Familienföderation in Frankfurt/Main. Es hatten sich mehr als 40 Teilnehmerinnen eingefunden, aus allen Himmelsrichtungen.

Zahlreiche Mitglieder, Freundinnen/Freunde von anderen befreundeten Organisationen und einige neue Gäste fanden den Weg zu uns! Das Frankfurter Org.Team mit Tea Sun hatte für wunderschöne Deko im Raum gesorgt und auch für Getränke & Pausensnacks, Obst & Kuchen. Für die Technik sorgte professionell Stefan Kunde, so dass alle PowerPointPräsentationen und Lautsprecher optimal funktionierten. Gefilmt und fotografiert wurden wir von Benjamin Rauschert, dem ebenfalls großer Dank gebührt, denn er sorgte "spontan" auch dafür, dass wir sogar schon in den EUME-"News from around our region" erschienen sind.

Das 1. Referat von **Nicole La Hogue** (2.Vorsitzende der Frauenföderation Deutschland) war ein LiveBericht über ihren Aufenthalt in New York bei der UN, vor kurzem, Anfang bis Mitte März, beim **CSW 63 (Commission on the Status of Women)**.

Sie konnte uns anhand von vielen Bildern eindrucksvoll belegen, wie viele wichtige Themen in den UN-Gebäuden, in den verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen rund um "Familie und Soziale Sicherheit" behandelt wurden. Mehr als 1.000 Frauen aus aller Welt haben hier sehr aktiv teilgenommen.

Von Begegnungen mit wichtigen einflussreichen Persönlichkeiten, Frauen aus den verschiedensten Netzwerken und sehr aktuelle Themen & Fragestellungen wurden uns hier berichtet. Wie kann eine Kultur des Friedens entwickelt werden, diese Frage stellen sich viele ernsthafte Frauen aus aller Welt!

Nach diesem Vortrag berichtete **Bettina Kircher** (Consultant Conflict-und Development Management) von ihrer Arbeit mit Friedensmissionen in aller Welt! Mit dem Roten Kreuz, oder mit UNO-Blauhelmen unterwegs u.a. in Kolumbien bei der Farc, oder im Kongo zwischen rivalisierenden Volksgruppen konnte sie erleben, welche verschiedensten

Probleme das für Frauen und Kinder mit sich bringt. wie dramatisch sich "**Genderrollen in Konfliktregionen**" verändern können.

Anhand verschiedenster Frontlinien und Krisensituationen erklärte sie uns, dass die meisten Opfer von Kriegen nicht die Soldaten, sondern die Zivilbevölkerung, vor allem Frauen, sind. Es wurde uns aufgezeigt, wie Frauen in Kriegen in ihren Rollen als Kämpferinnen, Soldatinnen in gleichen Machtpositionen sind wie Männer, aber sehr leicht auch zu Opfern werden, als Sexsklavinnen, Selbstmordattentäterinnen. Was es bedeutet, als Frau in diesen Krisenregionen zu leben, bzw. zu überleben, können wir im reichen Europa oft nur schwer nachvollziehen. Vor allem der Übergang von "männlichen" Machtpositionen zurück in das Dorf, in die Familie, als Frau und Mutter sich wieder einzugliedern, unterzuordnen, fällt dann vielen nicht leicht.

Wie schwer es ist, z.B. Kindersoldaten zu resozialisieren, sie zurückzubringen zu ihren Müttern in ihr Dorf, wie schwer es ist, als Frau in Krisenregionen Versöhnungsarbeit zu leisten, konnte uns Bettina durch ihren Erfahrungsbericht sehr eindrucksvoll darlegen. Ihre Erfahrungen im Bereich Deeskalation, Conflict- und Developmentmanagement an vielen Frontlinien bringt sie inzwischen als Referentin bundesweit u.a. an der Hamburger BundeswehrUniversität und bei Polizeiausbildungen ein.

Auch signalisierte sie, wie wichtig Erziehung ist, dass positive Erfahrungen in der Familie, gewaltfreie Kommunikation, sehr wichtige Bausteine sind für eine stabile seelische Entwicklung.

Denn frühe Gewalterfahrungen wirken sich sehr prägend und belastend aus auf Kinder, die dann zunächst Opfer, dann aber sehr oft auch zu Tätern werden.

Am Beispiel ihrer eigenen persönlichen inneren Arbeit um Versöhnung und Vergebung zeigte sie auf, das der Anfang des Friedens im eigenen Herzen ist: "Peace starts with me" sei auch ihre persönliche Erkenntnis und Verbindungsline zur Frauenförderung, mit der sie sich herzlich verbunden fühlt.

Ein Vortrag, der mir und sichtlich vielen im Raum wirklich sehr nahe ging!

Als nächstes sprach **Carolyn Handschin**, (**WFWPI-UN Office, WFWP-Europe-Präs.**), die extra aus der Schweiz angereist war, um uns ihre **Arbeit mit der UN International und in Europa** vorzustellen. Sie zeigte auf, wie erfolgreich die Arbeit der internationalen Womens Federation inzwischen ist, wie viel Achtung und Wertschätzung inzwischen dem weltweiten Einsatz der Frauen in der Frauenförderung entgegengebracht wird, und vor allem auch der Gründerin, Dr. HakJaHan Moon.

Carolyn berichtete von ihrer aktuellen Arbeit mit der UN in New York, aber auch von verschiedenen UN-Veranstaltungen in Europa, z.B. in Genf und Wien. Am Beispiel von Waris Dirie, (Modell, Schriftstellerin aus Somalia) die vor kurzem den SunHakPeacePrice aus der Hand der Gründerin, Dr. HakJaHan Moon erhalten hatte, wurde aufgezeigt, wie solche wichtigen Initiativen weltweit helfen können, Grausamkeiten an Mädchen zu verhindern! Gemeinsam für die Würde von Frauen und Mädchen zu kämpfen - das verbindet viele starke, international bekannte Frauen inzwischen mit der WomensFederation for WorldPeace und ihrer Gründerin.

Auch hier gab es viel Applaus und großes Interesse.

Nach der Mittagspause gab es dann eine **Einführung in die Energiearbeit**, durch **Monika Waldenmaier**. Sie führte uns zunächst in einer Atemübung zu innerer Entspannung, damit wir zur Ruhe kommen, unser Herz fühlen und unsere Energieflüsse wieder öffnen. Dann brachte sie in einer sehr beeindruckenden Weise ihr eigenes Schicksal mit ihrer späteren

Arbeit als Heilpraktikerin und Energietherapeutin in Verbindung und berührte uns alle sehr!

Denn sie konnte sehr authentisch sowohl ihre harte Kindheit, ihre Erfahrungen mit Krankheit, Nahtoderlebnisse als auch ihre Arbeit als Heilerin, Heilpraktikerin, Energietherapeutin schildern.

Als Ausbilderin in diesen Berufen, durch Referententätigkeit und in der eigenen Praxis konnte sie viele sehr tiefe Erfahrungen machen und uns sehr lebhaft mitteilen.

Durch ihre P.P.P. vertiefte sie unser Wissen um unsere inneren Kräfte und zeigte auf, was Energie raubt und was Energie gibt!

Wie wir uns Energiequellen erschließen können, das erklärte sie sehr anschaulich.

Dieses "Energiebündel" namens Monika inspirierte uns sehr und bei der anschließenden Einteilung in Arbeitsgruppen wollten viele Teilnehmer/innen diese Thematik "Energiearbeit" noch mehr vertiefen.

Die Arbeitsgruppen "Konfliktmanagement" mit Bettina und "Frauen in der UN" mit Carolyn waren ebenfalls sehr gut besucht und alle arbeiteten intensiv an den jeweiligen Themen. (Und wollten gar nicht mehr aufhören...)

Auch das Brainstorming bezüglich "Zukünftiger Projekte" mit Nicole La Hogue fand regen Zuspruch!

Im abschließenden Plenum wurde von den Sprecherinnen der jeweiligen Gruppen eine Zusammenfassung präsentiert, so dass alle von den Ergebnissen profitieren konnten. Auch berichtete Rita Seewald noch von der "Bagandou"-Initiative, die von der Frauenförderung Deutschland regelmäßig finanziell unterstützt wird.

Die gesammelten Spenden werden aufgeteilt für die neu gegründete WFWP in Kamerun (Initiative von Gudrun Mobo) und für Erweiterung der "Bagandou-Projekte" - Bildung für Zentralafrika (Matthias Monzebe) Neuestes Projekt, das wir als Frauenförderung besonders unterstützen wollen: Mikrokredite für Frauen!

Es gab auch ein Geschenk für das "Geburtstagskind" Monika Waldenmaier, incl. Geburtstagstorte, vor der Kaffeepause - und ebenfalls Geschenke für die anderen Referentinnen, zum Abschied.

Und viel Applaus und Dank an alle, die mitgeholfen haben und beigetragen haben zum Gelingen dieser Tagung, vor und hinter den Kulissen!

Auch von mir an dieser Stelle nochmal vielen herzlichen Dank an alle, es war eine große Freude, diese Tagung vorzubereiten und Euch alle zu erleben!



Hier noch ein paar Auszüge aus den Reflektionen:

"Bin sehr gerne gekommen und wurde nicht enttäuscht, lieber Empfang, schönes Wiedersehen.

Jeder Vortrag war gut und in irgendeiner Weise lehrreich und wertvoll und den Gesichtskreis erweiternd.

Monika W. sehr eindrucksvoll mit vielen brauchbaren Tipps und unendlichen Erfahrungen, die sehr hilfreich sein können!"

"Durch die Berichte wurde ein guter Einblick in die Arbeit der Frauenföderation in der UN gegeben

und diese ist für mich nun wesentlich konkreter!"

"Intelligentes und fundiertes Wissen und authentisches Herz bei den Vorträgen. Super alles organisiert.

Spürte, alle sind Teil von mir, werde mehr teilnehmen. Evtl. etwas diplomatischer sein beim Zeitmanagement..."

"Spannend der Gastvortrag von Bettina Kircher, schön - dass jemand aus der realen Welt da war,

wertvolle Erkenntnisse über Energiearbeit von Monika, insgesamt ein sehr schöner interessanter Tag mit einer sehr guten Organisation".

"Habe mich sehr wohl gefühlt, so gute Beiträge, bin inspiriert, mit Energie aufgetankt gehe ich nach Hause.

Vielleicht sollten wir für andere Frauen auch so etwas anbieten."

"Von Bettinas Vortrag blieb mir in Erinnerung der Begriff "Abunzi" aus Ruanda: das bedeutet, die besondere Fähigkeit der Frauen zur Mediation, ein versöhnendes Herz zu zeigen."

Magda Haugen

BERICHTE AUS EUROPA:

TIRANA (ALBANIEN), 16.-18. November 2019: WFWP Europa

Jahreskonferenz



Am Sonntag, dem 27.01.19, gab es in München einen Bericht der Vorsitzenden der Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland, Magda Haugen, über die 18. Europäische WFWP-Jahreskonferenz (Leadership Conference and Workshop) in Albanien.

An dieser Tagung vom 16.-18. November 2018 zum Thema: "Women's Active Participation in Decision Making, Development and Sustainable Peace" haben u.a. auch 4 Repräsentantinnen aus Deutschland teilgenommen.

Nicole La Hogue moderierte das Treffen und Magda Haugen berichtete von den sehr gut organisierten, gut besuchten Veranstaltungen in Tirana, angefangen von der Sitzung im Parlament, am Samstagvormittag, bis hin zu verschiedenen Podiumsdiskussionen im weiteren Verlauf der Tagung, im Hotel Tirana, dem größten Hotel mitten in der bereits festlich weihnachtlich geschmückten Stadt.

Es sprachen hier viele wichtige albanische Frauen, Politikerinnen, einflussreiche Frauen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, auch aus anderen Ländern, und es kamen viele Besucherinnen aus der Stadt und dem Umland, sogar aus dem Kosovo, aus anderen Balkanländern und westeuropäischen Nachbarländern.

Insgesamt waren zeitweise 120 Teilnehmerinnen anwesend.

Anhand von vielen Fotos und PowerPoint Präsentationen wurde diese Veranstaltung durch Magda Haugen den Münchner Zuhörerinnen und Zuhörern noch einmal in einer Zusammenfassung präsentiert:

Viele Highlights, Ansprachen, Rednerinnen, Programmpunkte wurden vorgestellt und es wurde ein kurzer und intensiver Einblick gegeben in die Arbeit der Women's Federation vor Ort in Albanien, aber auch allgemein in die Visionen und Ziele der WFWP, die in Albanien

bereits sehr erfolgreich umgesetzt werden.

Jede Region (Nord-Süd-Ost- Zentral) zeigte auch in Albanien eine Präsentation über ihre Aktivitäten, Visionen & Ziele, und die der Zentralregion mit Deutschland, Österreich, Schweiz u.a. Ländern wurde von Magda Haugen ebenfalls in München präsentiert!

Besonders hervorgehoben wurde in der Zusammenfassung die überaus herzliche Atmosphäre, die vorbildliche Organisation, die Tanzeinlagen einer Albanischen Volkstanzgruppe, das intensive Vortragsprogramm mit sehr interessanten Arbeitskreisen zu relevanten Themen, und die vielen jungen Frauen, die so aktiv und eloquent sowohl in der Moderation und als Referentinnen, aber auch als lebhafte und aktive Gäste am guten Gelingen der Jahrestagung maßgeblich beteiligt waren!

Nicole La Hogue ergänzte noch mit eigenen Erfahrungen und Eindrücken, da sie auch einen wesentlichen aktiven Beitrag in Tirana gegeben hatte, und so konnten wir auch in München wieder einmal vor einem interessierten Publikum von der Arbeit der Frauenförderung berichten!



New York (USA), März 2019: Commission on Status of Women (CSW63): Bericht von Johanna E.Toresen

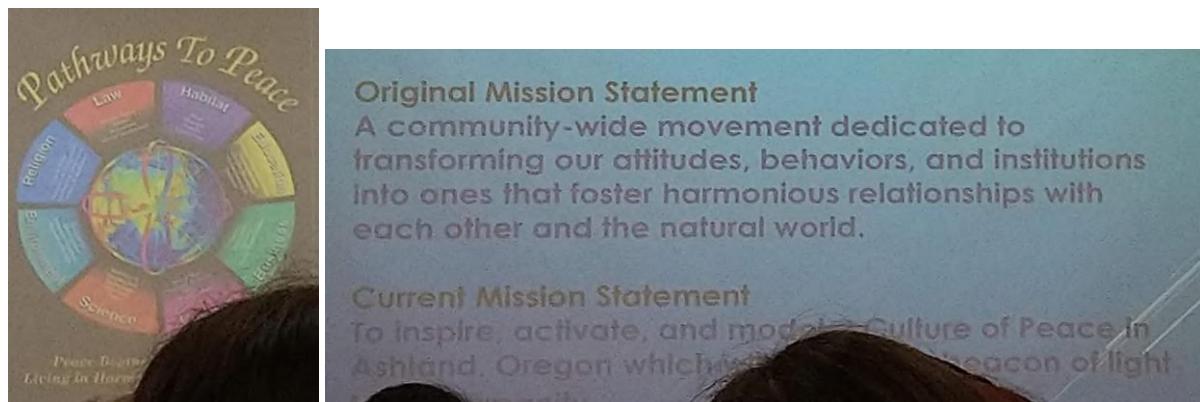
Jedes Jahr organisieren die Vereinten Nationen ein riesiges zwei Wochen langes Programm mit Hunderten von Ereignissen innerhalb und außerhalb der UN über Frauenrechte und die nachhaltigen Entwicklungsziele. Dieses Event hat den Namen: The Commission on the Status of Women(CSW63), und in diesem Jahr (2019) fand es zum 63. Mal statt.

Nach New York zu fliegen war für mich, eine verrückte Entscheidung, weil ich keine guten Gründe dafür hatte, dorthin zu gehen. Ich hatte einfach das Gefühl, dass es das Richtige war für mich. Ich hatte keine Erwartungen an CSW und dachte, dass es viele Reden geben würde, aber keine Zeit für Fragen. Und es war auch so. Aber ich war überrascht, wie viele dieser Reden mich beeindruckt haben. Ich habe gedacht, dass ich schon viel über das Leid der Welt wusste. In New York wurde mir bewusst, dass die Welt so viel mehr leidet, als ich gedacht habe. Alles was ich gehört und gesehen habe, hat mich geformt, hat mich beeindruckt, hat mich gelehrt; und ich behaupte, dass ich eine bessere Person durch den CSW geworden bin, weil mein Bewusstsein und meine Entschlusskraft sich vergrößert haben.

Hier ein paar Reden die ich besucht habe:

-**"Building a safe and empowering digital space for women and girls"**

-**"Building a culture of Peace " hosted by "Pathways to Peace"**



„Eine Kultur des Friedens ist eine Reihe von Werten, Einstellungen, Traditionen und Weisheiten des Verhaltens und der Lebensweisen.“

„Es ist wichtig die Denkweise & das Verhalten der Menschen zu ändern.

„Man muss handeln, nicht nur meditieren“

„Ein Feind ist derjenige, dessen Geschichte wir nicht gehört haben.“

„Traditionelle weibliche Qualitäten wie z.B. Mitgefühl, Zusammenarbeit und Dialog werden heute als positiver und als effizienter gesehen.“

- Meeting with Prof. Yeon Ah Moon

Prof. Yeon Ah Moon ist die internationale Präsidentin von WFWP gewesen, aber kürzlich von Julia (Hoon Suk) Moon abgelöst worden. Auf dieser Sitzung hat Yeon Ah Moon mit

WFWP-Leiterinnen über das letzte Jahr und unsere Vision gesprochen, sowie über Strukturveränderungen und Planungen für das nächste Jahr.



-“Breaking Stereotypes: Muslim Women as Agents of Change”

Mein persönliches Fazit:

Lernen bedeutet sich zu ändern, und die CSW63 in New York hat mich sehr geändert. So viele Präsentationen, Menschen, Gespräche und Erfahrungen innerhalb dieser 8 Tage haben mich geformt. Ich sehe die Welt mit neuen Augen. Die Welt (außerhalb des westlichen Europas) leidet viel mehr, als ich gedacht habe, jedoch gibt es sehr viele Menschen und Organisationen, die versuchen, unsere Welt zu verbessern. Ich fühle Verzweiflung und Hoffnung zur gleichen Zeit. Aber am allermeisten bin ich entschlossen, daran mitzuarbeiten dass dieses Leiden bald aufhört! Innerhalb von 8 Tagen habe ich so viele herzzerreißende Geschichten gehört, habe neue Freunde gefunden, erstaunliche afrikanische Frisuren gesehen, so vielen heimatlose und geistig kranke Menschen gesehen, bin an so viel Verschmutzung und Abfall vorbeigegangen, und habe auf riesige Wolkenkratzer überall gestarrt! Ich verstehe besser, wie die UN während dieser Jahreskonferenz versucht, sich über Vorschläge zu einigen, wie man das Leben von Frauen verbessern kann. Die

nichtstaatlichen Organisationen (NGOs) versuchen, die Menschen in der UN, und vor allem die mehr als 4.000 Teilnehmerinnen des CSW 63. zu beeinflussen. Ich bin so glücklich, dass ich in Deutschland aufgewachsen bin und so gute Bildung erhalten habe. Außerdem, dass ich mit einem Norweger verheiratet bin, der mit einer ähnlichen Denkweise aufgewachsen ist, und der ein lieber und verantwortlicher Vater ist. Die Hauptaussage der Kommission war, dass wir mehr Frauen in Entscheidungspositionen brauchen, um Frieden zu schaffen. Aber ich würde gern das umformulieren: Wir brauchen die verschiedenen Vertreter aller beteiligten Parteien an einem Diskussionstisch: alle Altersstufen, Rassen, Religionen, Männer und Frauen. Und ich werde ein Teil davon sein, auf meine eigenen Weise.



PRAG (TSCHECHIEN), 3.-5. Mai 2019: WFWP Europäische Konferenz

Unter diesem Motto trafen sich mitten in Prag, im Hotel Olsanka, ca. 90 Frauen aus ost- und westeuropäischen Ländern, um durch Vorträge zu sehr aktuellen, hochinteressanten Themen von Frauen zu hören, die sich in besonderem Maße einsetzen für den Aufbau einer Kultur des Friedens, für Charaktererziehung und Familienwerte, für die Stärkung moralischer Werte durch verschiedene Initiativen.

Teils auf nationaler, regionaler oder sehr persönlicher Ebene arbeiten Frauen in verschiedensten Ländern an den gleichen Zielen, oft unter schwierigen Umständen, mit großer Leidenschaft und Herzenseinsatz.

Bereits bei der Begrüßung durch die **Präs. der WFWP Tschechien, Dr. Marcela**

Rozehnalova, wurde deutlich, welche Wichtigkeit diese Veranstaltung für Ost- und Westeuropa hat, denn aus zahlreichen osteurop. Ländern waren viele einflussreiche, sehr aktive Frauen angereist, um ihre Projekte zu präsentieren.

Auch verschiedene westeurop. Länder beteiligten sich bei der Planung und Durchführung dieser Tagung und reisten mit kleinen oder größeren Gruppen an. Aus Deutschland waren wir 11 Frauen, im Alter zwischen Mitte 20 und 91 Jahren!

Durch das sehr volle Programm führte uns professionell MC Nicole La Hogue aus Deutschland. Auch **Eva Pejkovsky**, die neue junge Leiterin der Fam.Föd. in Tschechien begrüßte uns alle sehr herzlich!

Nach einem kurzen informativen Film über die WFWP International sprach die Präsidentin der WFWP Europa, **Carolyn Handschin**, über "Women in War & Peace":

Sie zeigte auf, dass nicht nur Männer in Kriegen involviert sind, sondern dass auch die Frauen sowohl innerlich, emotional, aber auch praktisch sehr gefordert sind.

Denn die Arbeit der Versöhnung und des praktischen Wiederaufbaus lag und liegt, wie die Geschichte zeigt, immer wieder in den Händen der Frauen!

Durch das neue Projekt der Frauenföderation: "Global Womens Peace Network" wird versucht, **"to influence the influencers"**, d.h. es werden Frauen zusammengebracht, die mit ihrer Motivation & ihren Fähigkeiten einen starken Beitrag zum Frieden bringen können!

Da Carolyn Handschin auch die UN-Arbeit der WFWP leitet, konnte sie uns sehr konkret die Millennium-Ziele, sowie die UN "Sustainable Goals" 2015-2030 erklären - People-Planet-Prosperity-Partnerschaft-Peace.

Auch die internat. WFWP, gegründet 1992, sieht ihre Ziele & Projekte in diesen Bereichen, möchte die Welt mobilisieren und am Aufbau einer Globalen Familie mitarbeiten. Hier sei vor allem die Erziehung der Kinder und Jugend sehr wichtig, betonte Carolyn Handschin in ihrer Rede und betonte die Verantwortung jedes Einzelnen gegenüber der Gesellschaft! Wir brauchen den weiblichen Aspekt, um eine Balance mit dem maskulinen Aspekt herzustellen.

Frauen sollten sich selber als Leiterinnen fühlen, verantwortlich für den Frieden in der Familie, und Vorbild für die Töchter.

Über das "Schlachtfeld der Erziehung" sprach dann **Dr. Marcela Rozehnalova** sehr eindrucksvoll, zeigte auf, dass von 21 Zivilisationen 19 zerbrochen sind wegen dem Zerfall der Familien. Für junge Leute in der heutigen Zeit wird vielfach die Technik zur neuen Religion, es scheint kein Platz zu sein für Wahre Werte? Jedoch sollte die Entwicklung einer Kultur des Herzens die Basis der Erziehung sein, und darauf aufbauend können sich die

Kognitiven Fähigkeiten, Studium, Beruf entwickeln. Nach ihren Erfahrungen ist die Erziehung der Jugend eine sehr wichtige, von vielen Seiten hart umkämpfte Frontlinie.

Aleksandra Skonieczna, Präs. der WFWP Polen, beleuchtete Erziehung aus der Sicht von "Unification Thought", zeigte auf, dass Kinder erziehen eine tägliche Herausforderung und Freude bedeutet. Wir müssen bei uns selber anfangen und bei der Erziehung die Balance zwischen phys. und geistigen Aspekten beachten.

Auch erklärte sie uns die Bindungstypen (nach Bowlby), und die Wichtigkeit von Sicherer Bindung für die seelische Stabilität und Resilienz bei Kindern.

Sie vertiefte diesen Bereich, in dem sie selber professionell arbeitet, mit Ausführungen zum Neurophysiologischen System, erklärte, wie unser Gehirn in verschiedenen Bereichen sich entwickelt (oder auch nicht). Das Limbische System sei für die Emotionen zuständig, der präfrontale Kortex für das Denken, Kritik etc. Wie das Gehirn eines Kindes heranreift, wird wesentlich von der Beziehung zur Mutter, zu den Eltern, bestimmt.

Auch der Umgang mit Jugendlichen, Heranwachsenden wurde uns sehr anschaulich präsentiert: Wie können am besten schwierige Topics angesprochen werden? Hier gab sie den Rat, nicht durch Belehrung/Monolog, sondern im Dialog diese schwierigen Themen zu bearbeiten.

Jugendlichen mehr Raum zu geben, sie zu respektieren, als Partner zu sehen, sei der bessere Weg, um Beziehungen zu pflegen auch in dieser Phase. Wie wir als Erwachsene uns verhalten, ist sehr wichtig.

Aus Russland waren einige sehr einflussreiche Rednerinnen angereist, **Irina Bogacheva** sprach über ihre Arbeit im Erziehungsdepartment der DUMA, wie sie verlassenen Kindern hilft, wieder eine neue Pflegefamilie zu finden, und einen Sinn im Leben.

Mit Bildern schwerst traumatisierter Kinder, Babies, behinderten Kindern, rührte sie viele von uns zu Tränen!

Es folgten lebendige Berichte über gute Projekte in Russland:

Svetlana Nebyanskaya (Charity Fund "Believe in your dream") erkärte, wie sie durch kulturelle Angebote für kranke, behinderte Kinder, Flüchtlingskinder, versucht, mehr Lebensqualität und Freude in das Leben dieser Kinder zu bringen.

Valentina Vladislavleva, Filmdirektorin, Haus der Kulturarbeit Moskau, zeigte auf, wie z.B. durch Familienfestivals versucht wird, die verschiedensten Kulturen, die es in Moskau gibt, zusammenzubringen. Die Schönheit und Kultur jedes Landes zeigt sich hier durch die traditionelle Kleidung, durch Lieder und Tänze, und das Familienfestival ist seit vielen Jahren ein großer Erfolg: Eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit mit verschiedenen aktiven Frauen, wie z.B. mit Olga und den Angels of Peace. In Russland ist 2019 das Jahr der Freiwilligen, somit werden diese Initiativen auch besonders geehrt und unterstützt.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit einem Beitrag aus Polen, **Anna Brzyska** präsentierte uns polnisch-jüdische Geschichte am Beispiel ihrer eigenen Initiative: Sie hatte einen verlassenen jüdischen Friedhof gefunden, zunächst mit ihren eigenen und anderen Kindern gepflegt, mit inzwischen 30 Personen einen Verein gegründet. Inzwischen organisiert sie Schüleraustausch zwischen Polen und Israel, gemeinsame Gebete, Marsch der Erinnerung, Schule des Dialogs. Ganze Familien aus aller Welt, die Angehörige hier im jüdischen Friedhof haben, kommen inzwischen zu ihrem Heimatort. 2018 verlasen sie beim "Marsch der Erinnerung" mehr als 500 Namen der ermordeten jüdischen Vorfahren und auch ein Überlebender dieser Zeit war zu Gast. Sie zeigte uns auf, dass man auch als Einzelne etwas machen kann: Finde eine Ärea, und Glaube an Dich selbst, waren ihre Ratschläge

dazu!

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit einem Beitrag aus Polen, **Anna Brzyska** präsentierte uns polnisch-jüdische Geschichte am Beispiel ihrer eigenen Initiative: Sie hatte einen verlassenen jüdischen Friedhof gefunden, zunächst mit ihren eigenen und anderen Kindern gepflegt, mit inzwischen 30 Personen einen Verein gegründet. Inzwischen organisiert sie Schüleraustausch zwischen Polen und Israel, gemeinsame Gebete, Marsch der Erinnerung, Schule des Dialogs. Ganze Familien aus aller Welt, die Angehörige hier im jüdischen Friedhof haben, kommen inzwischen zu ihrem Heimatort. 2018 verlassen sie beim "Marsch der Erinnerung" mehr als 500 Namen der ermordeten jüdischen Vorfahren und auch ein Überlebender dieser Zeit war zu Gast. Sie zeigte uns auf, dass man auch als Einzelne etwas machen kann: Finde eine Ärea, und Glaube an Dich selbst, waren ihre Ratschläge dazu!

Es folgte **Olga Vakulinskaya**, Internat. WFWP Eurasia, Präsidentin der WFWP Russlands, bestens bekannt als Gründerin der Angels of Peace, die auch in Deutschland schon aufgetreten sind! Sie sprach über Interkulturelle Kooperation für den Weltfrieden" und konnte mit ihrem Enthusiasmus uns alle für ihre Ideen & Initiativen begeistern! Sie zeigte Bilder von Auftritten der Angels of Peace in vielen europäischen Ländern, vom Interkult. Kinderfestival, von Aktionen wie "Children of Russia for Children in Africa". Und sie erklärte uns, wie sie durch ihre Arbeit "von Herz zu Herz" Lektionen des Friedens gibt, Kinder lehrt, Respekt für andere Nationalitäten zu entwickeln und dadurch Hass und Vorurteile überwindet. (z. B. rührte beim letzten Familienfestival ein afghanischer kleiner Junge alle zu Tränen, mit einem russischen Lied vom Frieden.) Auch hat Russland bereits viele "Brücken des Friedens" mit anderen Ländern in Europa durchgeführt, erklärte sie.

Weitere Vorträge folgten, über "Alletra" die Theorie des universellen Samenkorns, das in jedem von uns lebt, (Marketa Vackova.) Von 25jähriger Arbeit mit traumatisierten Frauen und Kindern und einem Chor "Die Mimosen", gegründet von einer bosnischen Flüchtlingsfrau, Azra Merdzan,

für andere Flüchtlingsfrauen in Österreich, hörten wir anschließend. Selber hat sie eine Heimat in Österreich gefunden, nach der Flucht 1992 aus Bosnien erfuhr sie hier viel Hilfe, dankte auch allen tschechischen Frauen, sprach über die Grundlagen des Friedens: Wissen, Glauben, Erinnerung, Kultur, Dialog, Musik, Kunst. Mit Musik kann man überleben, erklärte sie! Damals wurden 50.000 Frauen vergewaltigt, trotzdem sind viele von ihnen stolz und kämpfen für den Frieden.

Eine junge Frau, Ergebnis einer Vergewaltigung, 24 Jahre alt, gründete eine Organisation" Vergessene Kinder des Krieges" und setzt sich ein für diese Kinder.

In dem von Azra M. gegründeten Chor "Die Mimosen" singen 33 Frauen seit vielen Jahren, auch mit anderen Chören zusammen. Alle haben nach und nach ihre Stimme wiedergefunden durch diesen Chor, nur eine singt immer noch nicht.. bleibt aber im Chor, bis vielleicht eines Tages auch sie wieder singen kann.

Im September plant der Chor eine Friedensreise nach Sarajewo.

Auch **Suad Mohamed** aus Somalia konnte uns eindrucksvoll belegen, dass es möglich ist, "Wunden in Weisheit zu verwandeln"! Sie musste durch 5 Länder fliehen, wegen Krieg in der Heimat, Studium im Ausland, kam sie immer wieder in andere Länder - immer wieder von der Mutter angespornt und motiviert, die selber in Somalia geblieben war, jedoch für

die Tochter ein besseres Leben wollte! Dadurch lernte Suad M. schließlich 5 Sprachen, arbeitet inzwischen in Wien für das Rote Kreuz und die Diakonie als Übersetzerin. Außerdem erklärt sie in Schulen und Organisationen, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Der Rat ihrer Mutter war immer wieder: "Nütze Dein Talent! Verlier nicht die Hoffnung und gib niemals auf!"

Ein spontaner Redner aus Ungarn: **Gabor Leduyczky**, sprach dann über Traumatherapie mit elektromagn. Wellen, über Posttraumatisches Belastungssyndrom und wie Traumas in Fähigkeiten verwandelt werden können. Ebenfalls ein beeindruckender Vortrag.

Am Nachmittag gab es Arbeitsgruppen zu 4 verschiedenen Themenbereichen: Meine Gruppe hieß "Reconciliation and Peace": Hier konnten die Teiln. auf einer persönlichen Ebene Stellung nehmen zu verschied. Fragen, eigene Erfahrungen und Erkenntnisse im Zusammenhang mit Versöhnung erzählen. Es kamen sehr besondere Beiträge, teilweise unter Tränen wurden persönliche Erfahrungen zum Thema mitgeteilt und wir lernten uns dadurch in kurzer Zeit ein wenig mehr kennen. Die Teilnehm. hier waren aus Russland, Ungarn, Österreich, Deutschland, USA, Tschechien, Slowakei.

Auch in der 2. Gruppe kamen mehr als 10 Leute, denn man konnte zur Halbzeit die Gruppen wechseln.

Ab 17 Uhr gingen wir über zur Internationalen und **Interreligiösen Bridge of Peace**, beginnend mit einem Vortrag von Dr. Dieter Schmidt: "Frieden und Versöhnung in Europa"! Er erläuterte, wie Europa von einem Kontinent des Krieges zu einem Kontinent des Friedens wurde!

Wir sollen die Vergangenheit nicht vergessen oder verdrängen.

Vor 7 Jahren erhielt Europa den Nobelpreis für Menschenrechte! Das Geheimnis der Versöhnung kommt von Gott! Jesus sagte am Kreuz: "Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun" Das bedeutet einen Sieg der Liebe. Auch Nelson Mandela konnte verzeihen. Was bedeutet Versöhnung: Etwas ausarbeiten, in uns selber, in unserer Familie!

Dieter und Ana Schmidt sprachen dann noch über die "Kampagne to save family" und es gab einen gemeinsamen „Toast für den Frieden in der Welt“.

Für die "Brücke des Friedens" zwischen den anwesenden ost- und westeuropäischen Nationen wurde zunächst GERMANY gebeten, mit allen Ländern, mit denen Deutschland Krieg geführt hatte, symbolisch Versöhnung zu suchen.



"We want to reconcile with" ...durfte ich dann stellvertretend für Deutschland auf der Bühne sagen und die 1. versöhnende Umarmung mit Polen durchführen. Dann kamen der Reihe nach die anderen deutschen Teilnehmerinnen dran mit 8 Ländern, z.B. Russland, Ungarn, Slowakei, Tschechien, Österreich, da wir ungefähr gegen alle anwesenden Länder schon Krieg geführt hatten - nicht wir persönlich, aber wir repräsentierten unsere Nationen! Es war jedoch kein schwerer Geist zu spüren, für mich fühlte es sich richtig an: als ob sich unsere Vorfahren freuen, dass wir als ihre Nachkommen so eine Tradition der Versöhnung und des Friedens aufbauen.



Besonders ergreifend war die Friedensbrücke mit Christel Werner, die vor sehr vielen Jahren schon einmal in Prag war, sie war im 2. Weltkrieg, 1944, im Rahmen der "Kinder-verschickung" nach Prag gekommen, als das Ruhrgebiet bombardiert wurde, erzählte sie uns.

Auch Claire Daugherty aus USA nahm teil, da ihre Vorfahren vor einigen Generationen aus Tschechien ausgewandert waren, und so konnte auch zwischen Russland und USA eine symbolische Versöhnung durch die Friedensbrücke stattfinden. Zwischendurch sangen die Angels of Peace jeweils ein Lied in der Sprache des Landes, das gerade dran war, für Deutschland und Österreich "Wenn wir erklimmen..", für alle Länder ein passendes Lied, sogar ein jüdisches Lied, nur in Ungarisch müssen sie noch eins lernen...



Die Tänze der **Angels of Peace** wurden dann im großen Speisesaal aufgeführt, vor einem begeisterten Publikum. Hier konnten die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit ihren wunderschönen farbenprächtigen Kostümen ihre raumgreifenden Piruetten und Sprünge für alle gut sichtbar vorführen, zu packender Musik - und sie wurden mit sehr viel Applaus belohnt. Es gab auch noch Dankesreden, sowie Geigenspiel & Gesang - und wir wissen jetzt dank Nicole La Hogue, die sich vom MC zur sehr talentierten Sängerin verwandelte, wie viele Bicycles es in Beijing gibt....! Manche Träne wurde weggewischt, denn nach diesem ereignisreichen Tag erreichten die Musikbeiträge und die Tänze der Angels of Peace direkt unser Herz!

Inzwischen gibt es auch schon viele Fotos von dieser Veranstaltung - auch die sonntägliche Sightseeing-Tour zu Fuß 3 Stunden durch Prag war ein echtes Erlebnis, wir machten mit einer begnadeten Stadtführerin eine Bildungsreise durch die europäische Geschichte seit dem Mittelalter - sie erklärte so lebendig die historischen Gebäude, Türme, Brücken, Kirchen und Schlösser, dass wir unsere schmerzenden Füße und den eiskalten Wind fast gar nicht mehr wahr nahmen. Wir konnten hier eine große Liebe zur Stadt und zur Historie von Prag spüren, welche bewegte Vergangenheit diese Stadt geprägt hat bis heute!

Ein großer Dank geht an die verantwortlichen Organisatorinnen, die mit viel Entschlossenheit, Nervenkraft und "Frauenpower" diese Veranstaltung in Prag vorbereitet und durchgeführt haben! Und uns damit viele neue unvergessliche Erfahrungen & Begegnungen geschenkt haben!

„GOOD NEWS“ ECKE:

Wir von der Frauenföderation glauben an das Gute in jedem Menschen und dass wir zusammen eine Welt der Wertschätzung, mit Respekt, Gemeinschaft, Mut und Optimismus schaffen können. Jeden Tag werden wir jedoch überflutet mit negativen Informationen und Nachrichten. Um den Glauben an die Menschheit und unsere positive Einstellung nicht zu verlieren, müssen wir uns bewusst umgeben mit guten Nachrichten aus der Welt.

Zum Abschluss einige „Good News“ für euch:

-Plastikfrei: In vielen Rewe-Märkten gibt es ab jetzt unverpacktes Bio-Obst

und -Gemüse: https://utopia.de/rewe-unverpackt-bio-obst-gemuese-137877/?utm_source=Good+News&utm_campaign=1f8afcd743-GoodNews_CAMPAIGN_2019_28_01_COPY_01&utm_medium=email&utm_term=0_b67140e625-1f8afcd743-271388861&mc_cid=1f8afcd743&mc_eid=cee6b97721

-Gemeinnütziges Projekt will Häuser für Bedürftige drucken:

<https://www.golem.de/news/3d-gedruckte-siedlung-gemeinnuetziges-projekt-will-haeuser-fuer-beduerftige-drucken-1905-141179.html>

-Positives Denken - mit diesen Strategien kann es jeder trainieren:

<https://www.geo.de/wissen/gesundheit/21302-rtkl-positives-denken-mit-diesen-strategien-kann-es-jeder-trainieren>

IMPRESSUM

Möchten Sie Ihren Bericht oder Ihre Veranstaltung auch in diesem Newsletter sehen?

Oder möchten Sie einen Kommentar oder einen Vorschlag an die Redaktion senden?

Dann senden Sie eine E-Mail mit Text im Word-Format und Fotos an:

rizzi.carmen89@gmail.com

Wir freuen uns auf viele Antworten.

Kontaktadresse für Mitgliedsanträge:

Brigitte Makkonen, Steinberger Weg 8a, 35625, Hüttenberg

E-Mail-Adresse: **sbmakkonen@gmx.de**

Sie können uns auch Online finden:

www.friedensbruecken.de

www.diewuerdederfrau.de

Der nächste Newsletter der Frauenförderung für Frieden e.V. Deutschland

erscheint voraussichtlich Ende Sommer 2019.

Datenschutzverordnung

Liebe Leserin,

am 25. Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Die Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland möchte darauf hinweisen, dass Ihre Daten und ihre E-Mail-Adresse ausschließlich für den Newsletter und für Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Frauenföderation e.V. verwendet werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wenn Sie weiterhin mit uns in Verbindung stehen wollen, müssen Sie nichts unternehmen.

Wenn Sie mit der weiteren Nutzung Ihrer Daten jedoch **nicht einverstanden** sind, dann können sie jederzeit Widerspruch gegen die Nutzung der Daten per Post, Mail oder telefonisch einreichen.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, geht die Frauenföderation e.V. davon aus, dass Sie mit der oben genannten Nutzung Ihrer Daten einverstanden sind.

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

Kontaktadresse: Magda Haugen

84494 Neumarkt-St. Veit, Herzog-Heinrich-Str. 7 a

Tel. 08639 /5724

e-mail: magda.haugen@gmx.de



Frauenföderation für Frieden e.V.

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in die Frauenföderation für Frieden e.V.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel. privat: _____ E-Mail : _____

Für die Mitgliedschaften gilt die Satzung des Vereins. Diese erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein die von mir gemachten Angaben im Rahmen der Mitgliederverwaltung speichert und sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet.

Der nach der aktuellen Satzung geltende Jahresmitgliedsbeitrag beträgt
als

- ordentliches Mitglied EUR 50,-- (auf Antrag: ermäßiger Beitrag: EUR 30,--)
- förderndes Mitglied EUR 20,--

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Sekretariat: Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen

E-Mail: sbmakkonen@gmx.de Tel. 06403/76303

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen,

IBAN: DE25 5139 0000 0047 4011 00; BIC: VBMHDE5F